

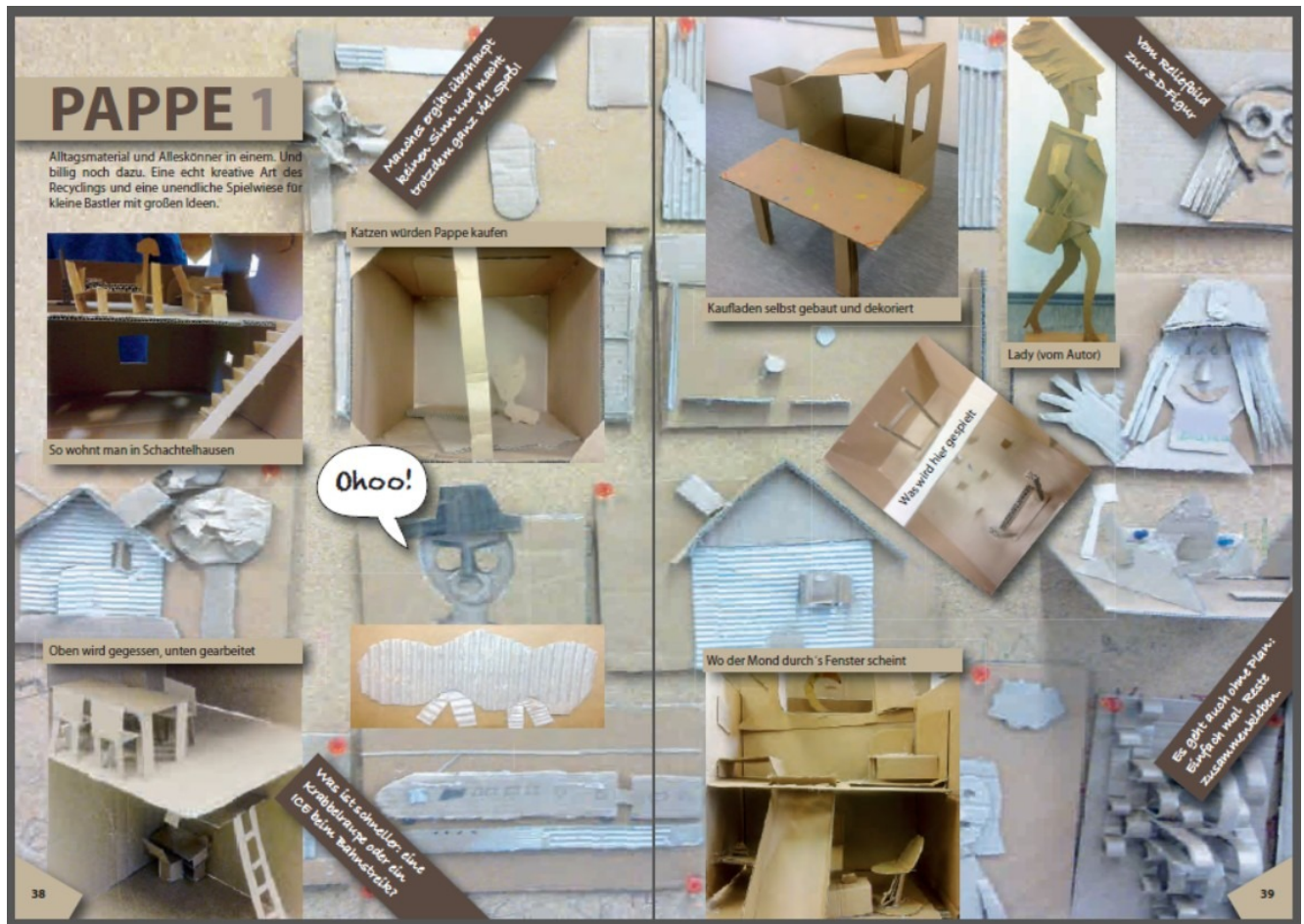
Recyclingideen aus Pappe und Verpackungen

geschrieben von Redakteur | März 10, 2026



Kreativ basteln mit Pappe: Ideen, Tipps & Inspiration für Kinder

Pappe ist Alltagsmaterial und Alleskönner in einem. Und billig noch dazu. Eine echt kreative Art des Recyclings und eine unendliche Spielwiese für kleine Bastler mit großen Ideen.



Papperlapapp – Wunderbare Welten aus Wegwerfmaterial

Suchen Sie doch mal im Branchenverzeichnis einen Betrieb, der Verpackungen herstellt. Dort fallen jeden Tag Unmengen an Wellpappe an, die bei der Kartonproduktion übrig bleiben und entsorgt werden. Dort gibt man Ihnen sicher gerne etwas ab. Und schon haben Sie einen Fundus von allerbestem Bastelmaterial – einlagig oder mehrlagig, in kleineren Verschnitten oder als große Platten. Wenn das nicht klappt: Verpackungen von Mitnahmemöbeln, Waschmaschinen etc. sammeln, wann immer etwas anfällt (Legen Sie Vorräte an: Sammeln dauert lange, Verbrauchen geht schneller!).

Wellpappe und Heißkleber

Das Dreamteam schlechthin – die etwas grobe Pappe braucht einen starken Kleber, der sie in Form hält, da sie mit der Schere nicht so glatt und ordentlich geschnitten werden kann wie Papier. Macht aber nichts, gerade durch das spröde Material tritt die Versuchung zu allzu detailverliebter Fummelei rasch in den Hintergrund und legt Kapazitäten für schnelle und kühne Entwürfe frei. Und die ohne große Umwege erreichbare hohe Stabilität von Objekten aus Pappe führt zu unmittelbaren Erfolgserlebnissen und macht Mut zu weiteren Experimenten. Für Heißkleber gilt: Grundsätzlich nur mit kindergeeigneten Geräten arbeiten, da sie die Verbrennungsgefahr deutlich reduzieren!

Ich kenne meine Pappenheimer

Wellpappe ist vielseitig: man kann sie gut zu zweidimensionalen Bildern, als Halbrelief oder zum 3-D-Objekt verarbeiten. Es gibt sie in verschiedenen Stärken, Schichtungen und Farbschattierungen von grau bis braun. Oft lassen sich die glatten Lagen gut von den Wellenlagen trennen, um so zusätzliche Strukturen für die Gestaltung freizulegen. Dünne Pappen lassen sich gut auch mit Kinderschere schneiden, für dickere Teile und bei kleineren Kindern sollte man als Betreuer eine Schneideunterlage und ein Cuttermesser mit einem Schneidelineal oder ersatzweise einer geraden Holzleiste bereithalten, um die gewünschten Maße besser zuschneiden zu können. Spielbrett mit Ereignistunneln Spielhaus mit Etagenrutsche Spieltisch mit Muster Ein richtiges Haus braucht ein spitzes Dach.

Wer baut was?

Mädchen und Jungen sind unterschiedlich, keine Frage. Das zeigt sich auch oft beim Basteln, wenn ihnen freie Hand

gelassen wird, was sie wie gestalten wollen. Ob diese deutlich verschiedenen Arten nun angeboren oder anerzogen oder eine Mischung aus beidem sind, ist hier nicht das Thema. Aber die Herangehensweisen und Ergebnisse zu beobachten, wertfrei zu reflektieren und zu beschreiben, kann für alle Beteiligten sehr spannend sein und durchaus neue Perspektiven eröffnen.

Bei den Häusern ist es oft ganz deutlich: Die Jungen konstruieren von außen her, wagen sich an komplizierte Bauten, die aber meistens leer bleiben. Die Mädchen sind mit einem einfachen Aufbau zufrieden und kümmern sich dafür liebevoll um die Innenausstattung. Jungen arbeiten meistens alleine, Mädchen gerne im Team. Abgesehen von allen individuellen Besonderheiten kann ein reger Austausch über diese verschiedenen Arbeitsweisen und Projektideen grundsätzlich immer dazu dienen, Horizonte zu erweitern, das eigene Tun wahrzunehmen und für neue Anregungen zu öffnen. Und selbstverständlich auch dazu, allzu eingeübte Rollenklischees zu benennen und zu überwinden.

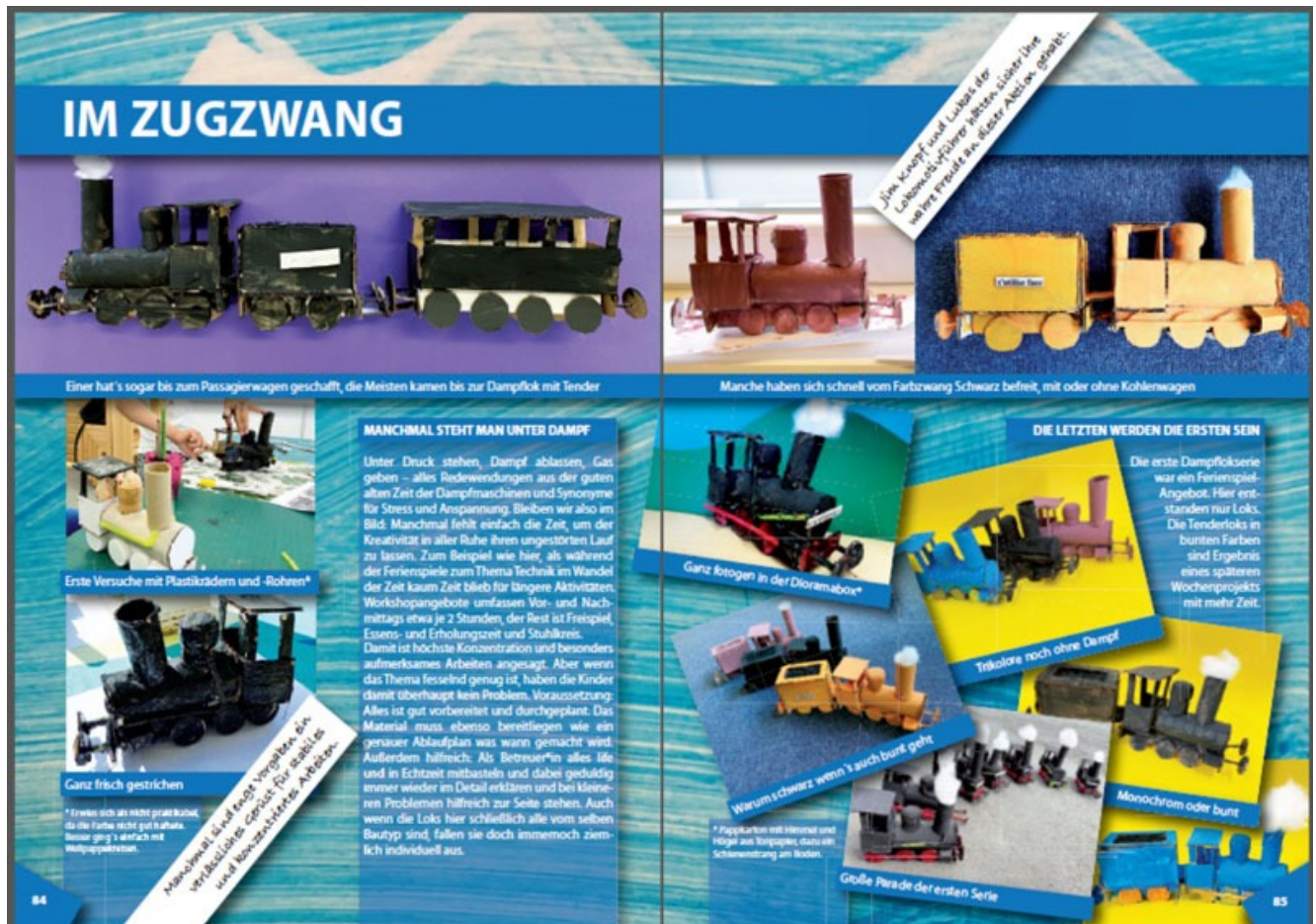


Genies und Pappkameraden

Es gibt im kreativen Prozess immer Solisten und Mitläufer, Genies und Pappkameraden und alle Zwischenstufen. Das ist vollkommen in Ordnung und kann individuell auch wechseln. Mal orientiert man sich an Vorbildern oder Anleitungen, mal hat man selbst eine zündende Idee oder tastet sich einfach Schritt für Schritt vorwärts, ohne vielleicht bereits einen klaren Plan zu haben. Alle Wege führen garantiert zu irgendeinem Ziel.

Und das muss ja nicht unbedingt ein tolles Bastelobjekt sein. Es kann genauso gut ein Erkenntnisgewinn sein, wie man mit bestimmten Materialien umgeht, was wie lange dauert, was funktioniert und was nicht, was eher ausbaufähig oder eher begrenzt ist oder was einfach mehr Spaß macht. Wenn die Vorgaben gering bleiben, erweitert dies den Spielraum für eigene Entdeckungen. Dabei muss nicht auf Tipps und Anregungen verzichtet werden und auch das gegenseitige Einbeziehen und Vergleichen unterschiedlicher Lösungen und Ideen ist immer gut, anregend und hilfreich. Einzige Bedingung: Alles kann, aber nichts muss. Bei ergebnisorientierten Projekten hat die Vision der Betreuungspersonen stets dezent zurückzustehen hinter den individuellen Versuchen und Erfahrungen der Kinder, denn es geht um deren Entfaltungsräume und nicht um irgendeinen Ausstellungsfundus. Auch wenn nichts übrig bleibt, war's das wert.

Im Zugzwang



Manchmal steht man unter Dampf

Unter Druck stehen, Dampf ablassen, Gas geben – alles Redewendungen aus der guten alten Zeit der Dampfmaschinen und Synonyme für Stress und Anspannung. Bleiben wir also im Bild: Manchmal fehlt einfach die Zeit, um der Kreativität in aller Ruhe ihren ungestörten Lauf zu lassen. Zum Beispiel wie hier, als während der Ferienspiele zum Thema Technik im Wandel der Zeit kaum Zeit blieb für längere Aktivitäten. Workshopangebote umfassen Vor- und Nachmittags etwa je 2 Stunden, der Rest ist Freispiel, Essens- und Erholungszeit und Stuhlkreis. Damit ist höchste Konzentration und besonders aufmerksames Arbeiten angesagt. Aber wenn das Thema fesselnd genug ist, haben die Kinder Alles ist gut vorbereitet und durchgeplant. Das genauer Ablaufplan was wann gemacht wird. und in Echtzeit mitbasteln und dabei geduldig immer wieder im Detail erklären und bei kleineren Problemen hilfreich zur Seite stehen. Auch wenn die Loks hier schließlich alle vom selben Bautyp sind, fallen sie

doch immernoch ziemlich individuell aus.

Diesen Beitrag und die Bilder haben wir folgendem Buch entnommen:



Kinderkunst und Kreativität

Praxis und Philosophie. Fantasie und Selbstbewusstsein fördern. Kunst mit Kindern: mehr als malen und basteln! Kreativbuch für Schule, Hort, Workshops und Kunstwerkstatt. Hardcover, 21 x 29,7 cm (DIN A 4), 198 Seiten, durchgehend vierfarbig

ISBN: 978-3-910295-01-8

25 €